



Hockey Club gastiert beim 1. Hanauer THC

Ludwigsburg – (shs) In der Hallenhockey-Regionalliga reicht den Herren im Auswärtsspiel am Samstag gegen den 1. Hanauer THC ein Punkt, um den Aufstieg auch rechnerisch perfekt zu machen. Die Oberliga-Damen wollen sich am Sonntag im Aufstiegskampf mit einem Heimsieg über den SV Böblingen zurück melden. Anpfiff in der Ludwigsburger Alleenhalle ist um 10.00 Uhr.

Hockey Club gastiert beim 1. Hanauer THC

Ludwigsburg – (shs) In der Hallenhockey-Regionalliga reicht den Herren im Auswärtsspiel am Samstag gegen den 1. Hanauer THC ein Punkt, um den Aufstieg auch rechnerisch perfekt zu machen. Die Oberliga-Damen wollen sich am Sonntag im Aufstiegskampf mit einem Heimsieg über den SV Böblingen zurück melden. Anpfiff in der Ludwigsburger Alleenhalle ist um 10.00 Uhr.

Seit dem vergangenen Wochenende zweifelt niemand mehr am Aufstieg in die 2. Bundesliga. Die HCL-Herren haben bei noch drei ausstehenden Spielen neun Punkte und mehr als 30 Tore Vorsprung auf die Verfolger. Gegen den 1. Hanauer THC soll der Aufstieg auch rechnerisch perfekt gemacht werden. Zu diesem Zweck folgt den Rothemden gleich ein ganzer Fanbus nach Hanau. HCL-Trainer Stephan Tschierschwitz hofft, dass der Hype um dieses Spiel seine Mannschaft nicht lähmt: „Trotz der vielen mitreisenden Fans und einer großen Feier vor Augen, dürfen wir die Konzentration und Gewissenhaftigkeit nicht verlieren. Hanau ist in eigener Halle ein gefährlicher Gegner“, weiß Tschierschwitz.

Die Gastgeber waren schon im Hinspiel ein sehr unangenehmer Kontrahent und in den letzten Jahren war das Auswärtsspiel in Hanau immer eine sehr offene und enge Partie. „Wenn man teilweise so dominant und so lange ungeschlagen auf Platz eins steht, ist es schwierig, die Konzentration und Spannung aufrecht zu erhalten. Das merkt man teilweise im Training. Aber wir haben den Ansporn der perfekten Saison, das wird allerdings in den letzten drei Spielen nochmal sehr schwer. Trotzdem bin ich weiterhin der Meinung, dass wir uns nur selber schlagen können“, so Tschierschwitz zuversichtlich.

Der HCL spielt mit: Kolb, Mayer, von Graevenitz, Placht, Raphael und Severin Schmidt, Josek, Koffler, Seifert, Schmidt-Holthausen, Wörz, Huber

Nach der unnötigen Auswärtsniederlage beim VfB Stuttgart schrumpfte der Vorsprung der HCL-Damen auf den Tabellenzweiten HC Heidelberg auf zwei Zähler. Am Sonntag im Heimspiel gegen den SV Böblingen dürfen sich die Rothemden keinen weiteren Ausrutscher mehr erlauben. Am nächsten Wochenende folgt dann das „Endspiel“ um den Aufstieg zu Hause gegen den HC Heidelberg.